

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Contracrash (D)

Genre: Modern Thrash Metal

Label: Gates & Ruins

Album Titel: Thy Kingdom Come

Spielzeit: 67:23

VÖ: 23.01.2015



Contracrash ist eine von den Bands bei denen man sich fragt, warum man sie nicht schon viel früher entdeckt hat. Obwohl die Jungs aus Balingen schon seit gut 10 Jahren durchs Land ziehen, bereits einige Preise abgesahnt haben und auf namhaften Festivals spielen durften, sind sie leider nie Teil meiner Aufmerksamkeit geworden. Umso erfreuter bin ich, sie letztlich doch entdeckt zu haben, denn ihr kommendes Album "Thy Kingdom Come" hat es wirklich in sich.

"Thy Kingdom Come" kommt als Fantasy-Konzeptalbum daher und erzählt die Geschichte des selbstbetitelten Comichelden "Contracrash", der sich einem apokalyptischen Szenario stellen muss. Musikalisch ist das Album sehr vielseitig und ausgewogen gestrickt. Die meisten Songs gehen gut voran, werden von treibenden und thrashigen Riffs und Drums getragen und haben Mitsingrefrains, die schnell hängen bleiben. Dabei wechseln sich Shouting und hymnischer Klargesang ab.

Die Platte ist vollgepackt mit genialen Gitarrenriffs und -Soli, großartigen Grooves und Breakdowns und ist sowohl auf der rhythmischen als auch auf der melodischen Ebene stets hervorragend und interessant.

Das ist allerdings noch nicht alles, denn Contracrash haben dieses gewisse Etwas, was bei vielen anderen Bands teilweise fehlt. Sie schaffen es, trotz der gewaltigen Spielzeit von fast 70 Minuten eine durchgehend spannende Atmosphäre zu kreieren und den Hörer bei Laune zu halten – so wie das bei einem guten Konzeptalbum eben sein sollte.

Das Songwriting ist, trotz der recht eingängigen Songs, sehr innovativ und unkonventionell. Kurze Instrumentalstücke, wie "He That Is Without Sin" oder "Romans 13:1", gelegentliche Keyboard- und Sample-Einsätze oder völlig unerwartete Passagen, sorgen für einen guten Albumfluss und wecken den Entdeckerinstinkt. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist der Einsatz von orchestralen Elementen wie Streicher, Glocken und Chöre. Diese unterstreichen noch einmal die Epik einiger Songs. Leider wird der Sound den Songs teilweise nicht ganz gerecht, es fehlt ein Hauch an Druck und Klarheit. Trotzdem ist er über Durchschnitt und geht völlig in Ordnung.

Erwähnenswerte Songs wären noch die wunderbar minimalistische Ballade "With Fingers Crossed", die sich in der Mitte des Albums versteckt hat oder das Pantera-lastige "Enter My Game", welches schon beim Zuhören Nackenschmerzen verursacht.

Den krönenden Abschluss bildet der epische 20-Minüter! "Ashes To Ashes". Diesem Song könnte man auch eine ganze Review widmen, man sollte ihn einfach gehört haben. Denn hier fahren Contracrash nochmal alle Geschütze auf und machen unmissverständlich klar, dass sie es auf allen Ebenen drauf haben.

Die musikalische Vielfalt macht es schwer, das Album stilistisch einzuordnen. Die Band selbst bezeichnet ihren Stil als "Epic-Action-Metal", was zumindest nicht unpassend ist. Aufgrund der Komplexität ist man natürlich geneigt, den Begriff "Progressiv" zu verwenden, doch in die klassischen Prog-Metal-Schiene lassen sich Contracrash dann doch nicht stecken. Einflüsse aus Thrash, Core und Alternative sind klar herauszuhören, allerdings besitzen Contracrash eine sehr große Portion Eigenständigkeit.

Fazit:

Modernes Songwriting, Raffinesse, Ideenreichtum und instrumentales Können machen "Thy Kingdom Come" zu einem zeitlosen Gesamtkunstwerk, voller großer Hymnen und ohne nennenswerte Schwächen. Uneingeschränkte Kaufempfehlung!

Punkte 9/10

Anspieltipps: Enter My Game, Ashes To Ashes

Weblink: <http://www.contracrash.com>

Lineup:

Andy Ritter – Gesang

Sven Fischer – Schlagzeug

Boris Müller – Bass

Philipp Ettwein – Gitarre

Matt Carviero – Gitarre, Keyboard

Tracklist:

01. How It Feels To Burn

02. Thy Kingdom Come Part. 1

03. What If

04. He That Is Without Sin

05. Cast The First Stone

06. Enter My Game

07. With Fingers Crossed

08. The Final Curtain

09. Romans 13:1

10. Higher Power

11. Born To Survive (To Stand, Fall & Rise)

12. Ashes To Ashes

Autor: Marcel